

Sammelsysteme für gemischte Kunststoffabfälle

Monitoringbericht 2025

10.07.2026

Erstellt im Rahmen der Monitoringsysteme des Verbands Schweizer Plastic Recycler (VSPR) und RecyPac.

dss+
Protect. Transform. Sustain.

SCHWEIZER PLASTIC RECYCLER | RECYCLEURS DU PLASTIQUE SUISSES | RICICLATORI DELLA PLASTICA SVIZZERI

RECY PAC

Zusammenfassung

*Im Jahr 2025 erreichte die zertifizierte **Sammlung gemischter Kunststoffabfälle** aus Schweizer Haushalten mit **12'418 Tonnen** einen neuen Höchststand (+8 % gegenüber 2024). Dieses Wachstum wurde gemeinsam von den **VSPR-Lizenznehmern** und der neuen nationalen Branchenorganisation **RecyPac** getragen. Die vereinbarte Durchlässigkeit der Systeme erleichterte den Zugang für Haushalte und trug zu einer breiten Abdeckung bei. Die Qualität des Sammelmaterials blieb mit **94.4 % Zielartikel** hoch.*

*Von den **12'264 Tonnen** behandeltem Material wurden **8'643 Tonnen** einer Folgebehandlung zugeführt. Sämtliche Sortierreste aus dem Ausland wurden – wie gefordert – in der Schweiz thermisch verwertet. Die **Industrierückführungsquote (IRQ)** lag 2025 bei **55.1 %** und erfüllte damit die ab diesem Jahr geltende Vorgabe von 55 %.*

*Als Ergebnis entstanden **6'097 Tonnen Kunststoff-Rezyklate, 527 Tonnen Faserstoffe** aus Getränkekartons sowie **136 Tonnen Metalle**, die in zentrale Anwendungsbereiche der **Kreislaufwirtschaft** zurückfliessen. Das separat ausgewiesene Sammelsystem **EPS Swiss** erreichte mit **1'131 Tonnen** Sammelmenge und einer **IRQ von 97 %** erneut eine nahezu vollständige stoffliche Verwertung.*

Einführung

Der vorliegende Monitoringbericht 2025 gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr erfassten Stoffströme gemischter Kunststoffabfälle aus Haushalten in der Schweiz. Berücksichtigt sind die Daten der dem Verband Schweizer Plastic Recycler (VSPR) angeschlossenen Sammelsysteme sowie der nationalen Branchenorganisation RecyPac.

Im Jahr 2025 haben sich der VSPR und RecyPac auf eine Durchlässigkeit der Sammelsysteme geeinigt: Sammelstellen nehmen seither Kunststoff-Sammelsäcke aller beteiligten Anbieter entgegen, unabhängig davon, über welchen Anbieter die Säcke bezogen wurden. Grundlage dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Anerkennung der jeweiligen Monitoringsysteme. Durch die gemeinsame und transparente Ausweisung der Sammel- und Behandlungsdaten von VSPR-Lizenznehmern und RecyPac entsteht im vorliegenden Bericht ein möglichst vollständiges Gesamtbild der Sammlung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung gemischter Kunststoffabfälle aus Haushalten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (FL).

Vorgängig zum Monitoringbericht erhob, prüfte und konsolidierte die Kontrollstelle die Sammel- und Behandlungsdaten der VSPR-Lizenznehmer sowie von RecyPac und bereitete diese für den Bericht auf. Für die VSPR-Lizenznehmer und deren Behandler wird zusätzlich zur jährlichen Datenerhebung alle zwei Jahre ein Audit durchgeführt. Im Jahr 2025 ist LEO Recycle SA als weiteres VSPR-lizenziertes Sammelsystem und gleichzeitig als Erstbehandler zu den bisherigen sieben Systemen hinzugekommen.

Wie in den Vorjahren werden aus Gründen der Transparenz die Zahlen für gemischte Kunststoffabfälle und für EPS (expandiertes Polystyrol) / XPS (extrudiertes Polystyrol) aus dem Sammelsystem des Verbands EPS Swiss separat ausgewiesen.

Gemischte Kunststoffabfälle aus Haushalten

Übersicht Stoffflüsse

Im Jahr 2025 sammelten die VSPR-Lizenznehmer und RecyPac zusammen 12'418 Tonnen gemischte Kunststoffabfälle. Davon wurden 12'264 Tonnen der Erstbehandlung zugeführt, die restliche Menge wurde zwischengelagert.

Aus den Behandlungsdaten für das Jahr 2025 ergibt sich das in Abbildung 1 dargestellte Stoffflussdiagramm. In die Erstbehandlung gelangten 11'578 Tonnen Zielartikel (Flaschen, Becher, Schalen, Folien, Getränkekartons) und 686 Tonnen Nichtzielartikel (PET-Getränkeflaschen, Metalle, Papier und Karton sowie Störstoffe wie Restmüll, Polyvinylchlorid (PVC), Spielzeuge, Batterien und Elektrogeräte). In der Erstbehandlung wurde das Material sortiert. Davon gingen 8'643 Tonnen in die Folgebehandlung, 2'668 Tonnen wurden im Zementwerk und 949 Tonnen in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) energetisch verwertet. In der Folgebehandlung wurden die Kunststoffe rezykliert und zu insgesamt 6'097 Tonnen Sekundärkunststoffen aufbereitet. Die Getränkekartons wurden zu rund 527 Tonnen Faserstoffen verarbeitet. Weiter wurden 136 Tonnen Metalle stofflich verwertet. Weitere 1'212 Tonnen Material gingen in die energetische Verwertung, entweder im Zementwerk oder in der KVA. 675 Tonnen wurden als Wasser und Restinhalte ausgeschieden.

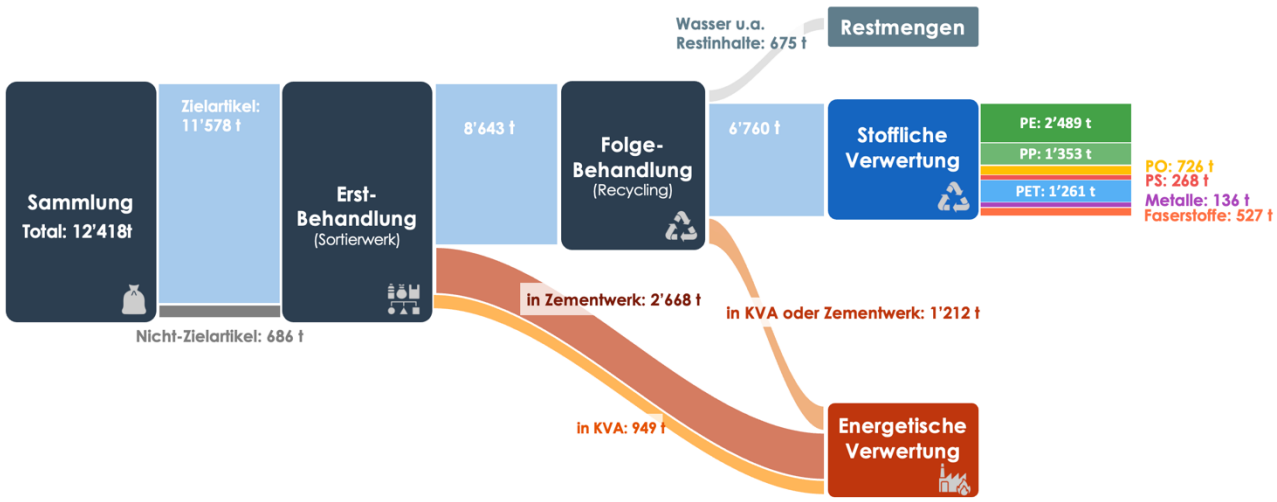


Abbildung 1: Stoffflüsse der von VSPR-Lizenznehmern und RecyPac zusammen gesammelten gemischten Kunststoffe im Jahr 2025 in Tonnen
PE: Polyethylen, PP: Polypropylen, PO: Polyolefin, PS: Polystyrol, PET: Polyethylenterephthalat

In den folgenden Tabellen und Abbildungen sind die erhobenen Daten zu Sammlung und Behandlung im Detail aufgeführt.

Sammlung

Die ausgewiesenen Gesamt-Sammelmengen umfassen die Daten der VSPR-Lizenznehmer sowie von RecyPac. Angaben zu den angeschlossenen Gemeinden und zu den Sammelmengen pro Kanton beziehen sich im Berichtsjahr 2025 ausschliesslich auf die VSPR-Lizenznehmer, da RecyPac über den Detailhandel sammelt und keine kantonale Aufschlüsselung vorliegt.

Tabelle 1: Sammel- und Lagermengen (in Tonnen)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Lagermenge per 31.12.[1]	68	97	111	132	101	170
Sammelmenge im Jahr[1]	7'219	8'594	9'447	10'197	11'548	12'418
Behandelte Menge im Jahr[1]	7'287	8'693	9'553	10'664	11'695	12'264
Zwischengelagerte Menge im Vergleich zur Sammelmenge[2]	0.9 %	1.1 %	1.2 %	1.3 %	0.9 %	1.4 %
Sammelquote[3]	3.8 %	4.5 %	5.0 %	5.4 %	6.1 %	6.5 %

[1] Die Differenz der Materialbilanz (Lagermenge plus Sammelmenge minus behandelter Menge) sollte unter 2 % sein.

[2] Vorgabe gemäss Anforderung für Lizenznehmer: Mengen in Zwischenlager sind auf 50 % der jährlichen Sammelmenge zu beschränken.

[3] Basierend auf Schätzungen zum gesamten Aufkommen von Kunststoffabfällen aus Haushalten (190'000 t/j, Umtec und Carbotech, 2017).

Die Sammelmengen konnten auch im Jahr 2025 weiter gesteigert werden (siehe Tabelle 1 und für mehr Details Tabelle 3). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von rund 8 %. Die Sammelquote, bezogen auf das geschätzte Gesamtaufkommen an Kunststoffabfällen aus Haushalten, betrug 6.5 %.

Tabelle 2: Zusammensetzung des Sammelmaterials

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zielartikel (Flaschen, Becher, Schalen, Folien)	**93.5 %**	**94.4 %**	**94.4 %**	**94.7 %**	**96.5 %**	**94.4 %**
- davon Getränkekartons			4.1 %	5.3 %	5.8 %	6.6 %
Nicht-Zielartikel[1,2]	**6.5 %**	**5.6 %**	**5.6 %**	**5.3 %**	**3.5 %**	**5.6 %**
- PET-Getränkeflaschen	0.6 %	1.9 %	1.5 %	0.9 %	1.0 %	1.5 %
- Störstoffe (Restmüll, Batterien, kleine Elektrogeräte, Polyvinylchlorid (PVC), Spielzeuge, etc.)	0.2 %	0.7 %	1.7 %	2.0 %	1.2 %	2.3 %
- Weitere (Metalle, Papier, etc.)	5.5 %	2.7 %	2.3 %	2.4 %	1.4 %	1.8 %

[1] Wurden so weit wie möglich auch dem Recycling zugeführt.

[2] Mögliche Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

Der Anteil der Zielartikel fiel nach einem Anstieg im Jahr 2024 wieder auf das Niveau der Vorjahre zurück (Tabelle 2). Der Anteil an Getränkekartons, die seit 2022 als Zielartikel betrachtet werden, stieg dagegen leicht von 5.8 % auf 6.6 % an. Gemäss den VSPR-Anforderungen muss ab einem Massenanteil von 3 % Getränkekartons im Sammelmaterial sichergestellt werden, dass die Getränkekartons in eine verwertete Fraktion abgetrennt werden. Dies war bei allen Behandlungspartnern der zertifizierten Sammelsysteme der Fall.

Der durchschnittliche Anteil der PET-Getränkeflaschen stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an und betrug 1.5 %, was im Schwankungsbereich der letzten Jahre liegt. PET-Getränkeflaschen werden aufgrund des gut funktionierenden PET Recycling Schweiz (PRS)-Systems nicht als Zielmaterial betrachtet. Gemäss den VSPR-Anforderungen muss ab einem Massengehalt von 3 % PET-Getränkeflaschen im gesammelten Material sichergestellt werden, dass die PET-Getränkeflaschen für das Recycling in einem Bottle-to-Bottle-Verfahren abgetrennt werden.

Ende 2025 waren knapp 1000 Gemeinden an eine zertifizierte Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen angeschlossen (Abbildung 2). Das sind rund 46 % aller Gemeinden in der Schweiz und Liechtenstein und 58 % gemessen an der Einwohnerzahl.

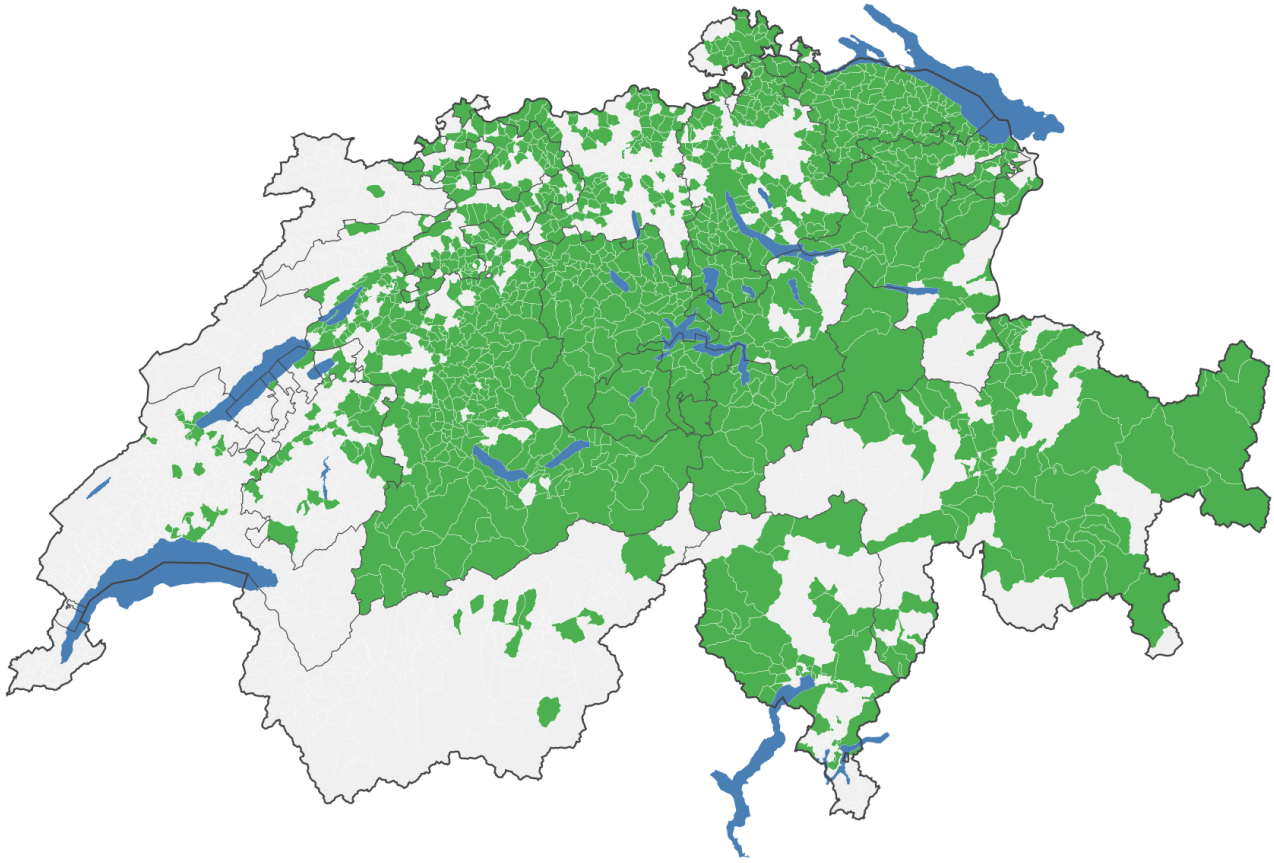


Abbildung 2: Gemeinden, in denen lizenzierte Systeme sammeln
(Stand Ende 2025, ohne FL und RecyPac)

Tabelle 3: Sammelmengen nach Kanton sowie Sammelmengen FL und RecyPac

Jahr	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2022**	**2023**	**2023**	**2024**	**2024**	**2025**	**2025**
Einheit	*t*	*t*	*t*	*t*	*kg/p.P.*	*t*	*kg/p.P.*	*t*	*kg/p.P*	*t*	*kg/p.P.*
Aargau	1'072	1'283	1'403	1'416	2.0	1'440	2.0	1'543	2.1	1'654	2.2
Appenzell Ausserrhoden	51	150	164	132	2.4	137	2.5	136	2.4	127	2.2
Appenzell Innerrhoden	0	0	0	0	0.0	0	0.0	12	0.7	34	2.0
Basel-Landschaft	292	515	614	606	2.1	727	2.5	711	2.4	708	2.3
Basel-Stadt	153	151	193	320	1.6	242	1.2	284	1.4	238	1.2
Bern	326	496	521	645	0.6	1'017	1.0	1'780	1.7	1'903	1.8
Freiburg	172	214	235	272	0.8	282	0.9	296	0.9	295	0.8
Genf	0	0	0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Glarus	0	0	33	45	1.1	44	1.1	56	1.3	45	1.1
Graubünden	58	166	326	421	2.1	516	2.6	488	2.4	498	2.4
Jura	0	0	0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	1.0	0.01
Luzern	427	523	653	757	1.8	706	1.7	741	1.7	743	1.7
Neuenburg	0	0	0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Nidwalden	0	63	114	102	2.3	120	2.7	95	2.1	121	2.7
Obwalden	0	0	11	27	0.7	26	0.7	27	0.7	22	0.6
Sankt Gallen	645	721	889	789	1.5	782	1.5	850	1.6	1'004	1.8
Schaffhausen	199	203	206	183	2.2	206	2.4	178	2.0	224	2.5
Schwyz	97	206	209	246	1.5	279	1.7	237	1.4	257	1.5
Solothurn	201	447	354	380	1.4	367	1.3	430	1.5	444	1.5
Tessin	133	243	251	247	0.7	247	0.7	308	0.9	210	0.6
Thurgau	522	605	793	928	3.2	899	3.1	903	3.1	858	2.8
Uri	155	137	150	169	4.6	178	4.8	194	5.1	204	5.3
Waadt	0	0	2	35	0.0	43	0.1	28	0.0	90	0.1
Wallis	49	67	75	79	0.2	86	0.2	74	0.2	86	0.2
Zug	1	1	47	110	0.8	110	0.8	113	0.9	114	0.8
Zürich	758	1'000	1'225	1'435	0.9	1'634	1.0	1'965	1.2	1'958	1.2
Fürstentum Liechtenstein (FL)	27	28	126	104	2.7	110	2.8	98	2.4	103	2.5
Recypac[1]										477	
Sammelmenge Total	**5'312**	**7'219**	**8'594**	**9'447**	**1.1**	**10'197**	**1.2**	**11'548**	**1.3**	**12'418**	**1.4**

[1]Da RecyPac mehrheitlich über den Detailhandel sammelt, liegen keine Daten über die Aufteilung nach Kantonen vor.

Die gesammelte Gesamtmenge an gemischten Kunststoffabfällen (Abbildung 3) war im Jahr 2025 im Kanton Zürich mit 1'958 Tonnen am höchsten. Knapp dahinter lag der Kanton Bern mit 1'903 Tonnen. Es folgten die Kantone Aargau (1'654 Tonnen), St.Gallen (1'004 Tonnen) und Thurgau (858 Tonnen).

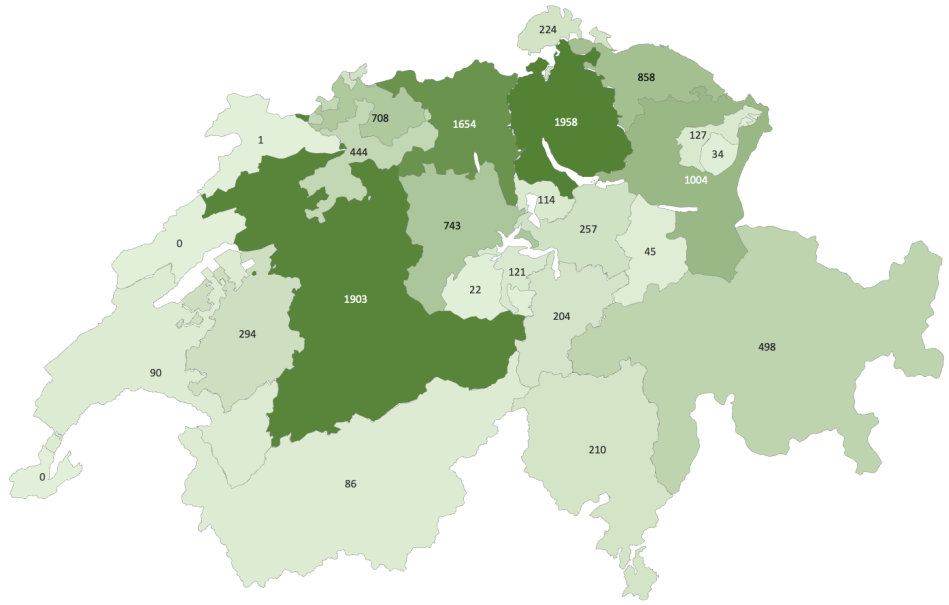


Abbildung 3: Gesammelte Gesamtmenge pro Kanton
(ohne FL und RecyPac, in Tonnen)

Die Sammelmenge pro Kopf an gemischten Kunststoffabfällen (Abbildung 4) wurde im Jahr 2025 wie in den Vorjahren vom Kanton Uri angeführt, neu mit 5.3 kg/Kopf, gefolgt vom Kanton Thurgau (2.8 kg/Kopf). Der dritte Platz wurde im Jahr 2025 vom Kanton Nidwalden (2.7 kg/Kopf) besetzt.

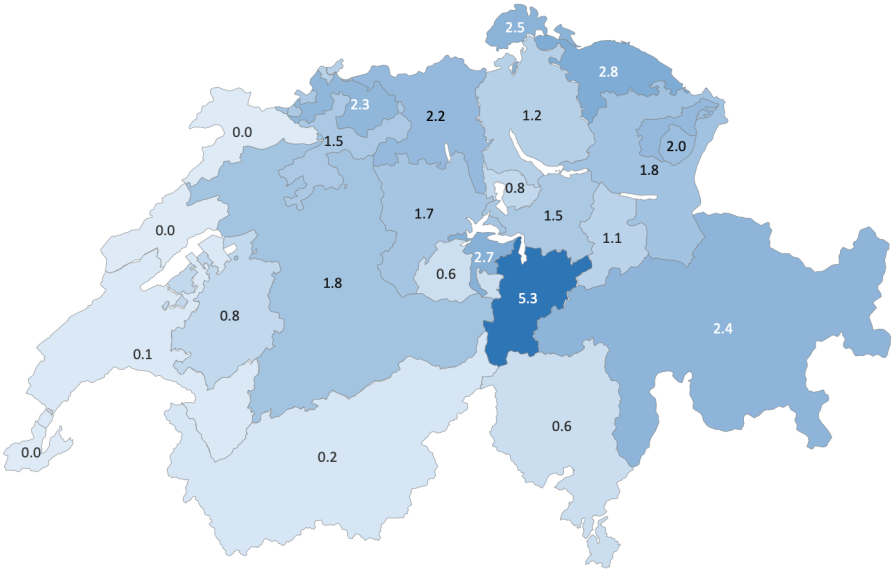


Abbildung 4: Gesammelte Mengen pro Kanton
(ohne FL und RecyPac, in kg pro Kopf)

Behandlung

Aufgrund der geringen Anzahl Sortieranlagen in der Schweiz und im grenznahen Ausland fliessen die Mengen der VSPR-Lizenznehmer und von RecyPac in der Behandlung zusammen. Entsprechend basieren die Angaben zur Behandlung auf den zusammengeführten Daten aller Systembetreiber.

Tabelle 4: Massenbilanz der Behandlung (in Tonnen)[1]

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Stofflich verwertete Anteile	**3'663**	**4'616**	**5'064**	**5'823**	**6'457**	**6'760**
- Kunststoffe	3'351	4'429	4'759	5'438	5'824	6'097
- Andere rezyklierte Materialien (Metalle, Papier, Getränkekartons, etc…)	312	188	306	385	633	663
Energetisch verwertete Anteile	**3'216**	**3'604**	**4'019**	**4'285**	**4'608**	**4'829**
- Verwertung in Kehrichtverbrennungsanlage, aus Erstbehandlung	683	531	674	370	822	949
- Verwertung in Zementwerk, aus Erstbehandlung	2'096	2'371	2'462	2'846	2'645	2'668
- Verwertung aus nachfolgenden Behandlungsschritten	437	703	883	1'069	1'141	1'212
Restmengen (Wasser u.a. Restinhalte)	**400**	**469**	**468**	**555**	**630**	**675**
Total	**7'279**	**8'689**[2]	**9'552**[2]	**10'664**	**11'695**	**12'264**
Industrierückführungsquote (IRQ)	**50.3 %**	**53.2 %**	**53.0 %**	**54.6 %**	**55.2 %**	**55.1 %**

[1] Mögliche Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

[2] Aufgrund von Rundungsfehlern und geringfügigen Differenzen zwischen den von den Systemen und den von den Behandlungspartnern gemeldeten Mengen weicht die Gesamtsumme hier geringfügig von der Summe der «verarbeiteten Mengen» in Tabelle 1 ab.

Der Anteil der behandelten Menge, der einer stofflichen Verwertung zugeführt werden konnte, ist im Jahr 2025 von 55.2 % auf 55.1 % zurückgegangen (Tabelle 4). Somit ist die ab 2025 geforderte Industrierückführungsquote (IRQ) von 55 % erfüllt. Die geringfügige Abnahme im Vergleich zum Vorjahr zeigt aber auch, dass eine weitere Verbesserung der Sortier- und Verwertungsprozesse und somit der IRQ anspruchsvoll ist und nur mit grossem Zusatzaufwand der Behandler erfolgen kann.

Tabelle 5: Geografie des Kunststoffrecycling (in Tonnen)[1]

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Erstbehandlung (Sortierung)	**7'287**	**8'694**[2]	**9'553**	**10'664**	**11'695**	**12'264**
- Schweiz	-	-	28	43	17	140
- EU	7'287	8'694	9'525	10'621	11'678	12'124
Endbehandlung (Recycling)	**3'663**	**4'676**	**6'418**	**7'448**	**8'228**	**8'643**
- Schweiz	1'792	2'019	2'451	2'510	2'517	2'390
- EU	1'872	2'656	3'967	4'938	5'711	6'253

[1] Material der VSPR-lizenzierten Sammelsysteme darf nur aus der EU exportiert werden, wenn es kein Abfall mehr ist.

[2] Aufgrund von Rundungsfehlern und geringfügigen Differenzen zwischen den von den Systemen und den von den Behandlungspartnern gemeldeten Mengen weicht die Gesamtsumme hier geringfügig von der Summe der «verarbeiteten Mengen» in Tabelle 1 ab.

Im Jahr 2025 wurden die gemischten Kunststoffabfälle wiederum hauptsächlich in der EU sortiert. Die in der Schweiz sortierte Menge ist immer noch gering, verzeichnete aber erstmals seit 2023 wieder eine Zunahme (Tabelle 5). Die Endbehandlung erfolgte zu 28 % in der Schweiz und zu 72 % in der EU, was gegenüber dem Vorjahr wiederum eine leichte Verschiebung zu Ungunsten der Schweiz darstellt. Grund dafür ist die Diversifizierung der Abnehmer, da die Möglichkeiten der stofflichen Verwertung in der Schweiz weiterhin noch begrenzt sind.

Die Anteile der zurückgewonnenen Kunststoff-Rezyklate wie auch der Metalle und Faserstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (Tabelle 6). Die häufigsten Anwendungsbereiche der Kunststoff-Rezyklate sind in Tabelle 7 aufgeführt.

Tabelle 6: Menge der zurückgewonnenen Rezyklate (in Tonnen)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kunststoffe	**3'351**	**4'429**	**4'759**	**5'438**	**5'824**	**6'097**
- Polyethylen (PE)	2'062	2'316	2'000	2'225	2'321	2'489
- Polypropylen (PP)	813	860	977	1'244	1'298	1'353
- Polyolefin (PO)	-[1]	-[1]	566	590	618	726
- Polystyrol (PS)	148	322	236	248	262	268
- Polyethylenterephthalat (PET)	327	930	980	1'133	1'325	1'261
Metalle (Aluminium, Stahl)	**114**	**50**	**46**	**91**	**140**	**136**
Faserstoffe	**198**	**137**	**260**	**294**	**494**	**527**

[1] Ein Teil der PE- und PP-Fraktion landete in der gemischten PO-Fraktion. Die genaue Aufteilung wurde erst ab 2022 dokumentiert und kontrolliert.

Tabelle 7: Anwendungsbereiche der Rezyklate

Anwendungsbereich	Beispiele
Bau und Garten	PE+PO: Bau- und Noppenfolien PE: Abwasserrohre, Kabelschutz PP+PO: Drainage und Dichtungsfolien, Einlaufschächte PO: Blumentöpfe, Kompostbehälter, Rasenziegel/-gitter, Gartenmöbel PS: Pflanzschalen
Verpackung[1] und Logistik	PE: Flaschen, Folien PE, PP+PO: Kisten, Boxen, Paletten PS: Spulen, Tiefziehplatten PET: Umreifungsbänder, Flaschen
Autoindustrie	PP: Bauteile innen und aussen PET: Textilien und Polsterung PS: Autoschilderhalter
Waren für Haushalt, Büro und Gewerbe	PE: Abfallsäcke PP: Werkzeugkisten, Eimer, Wannen, Boxen, Körbe, Stuhllehnen, Staubsaugerabdeckungen PO: Kübel, Eimer, Sammelboxen, Möbel PS: Kleiderbügel, Ablagefächer, Möbelfüsse, Abstandhalter
Kleiderindustrie	PET: Polyester für Fleece etc.

[1] Recyclingkunststoffe dürfen mit Ausnahme von PET aus Getränkeflaschen nicht für Lebensmittelverpackungen verwendet werden.

Rückführung von Sortierresten

Um sicherzustellen, dass die Sortier- und Behandlungsrückstände in Zementwerken oder KVAs thermisch verwertet werden und nicht in die Umwelt gelangen, werden diese Stoffströme detailliert dokumentiert und überwacht.

Ab dem 1. Januar 2024 müssen alle Sortierreste aus der Erstbehandlung in die Schweiz zurückgeführt werden, um eine transparente und hochwertige thermische Verwertung zu gewährleisten.

Die rückgeführten Mengen sind im Monitoring anhand von Belegen nachzuweisen und durch die unabhängige Kontrollstelle zu verifizieren, wobei die Rückführung von Mengenäquivalenten ausreicht.

Abbildung 5 zeigt eine transparente Aufschlüsselung der Rückführung von ausländischen Sortierresten in die Schweiz im Jahr 2025. Alle Sortierreste aus der Erstbehandlung wurden entsprechend den Vorgaben in der Schweiz thermisch verwertet, davon 74 % in Zementwerken und 26 % in einer KVA.

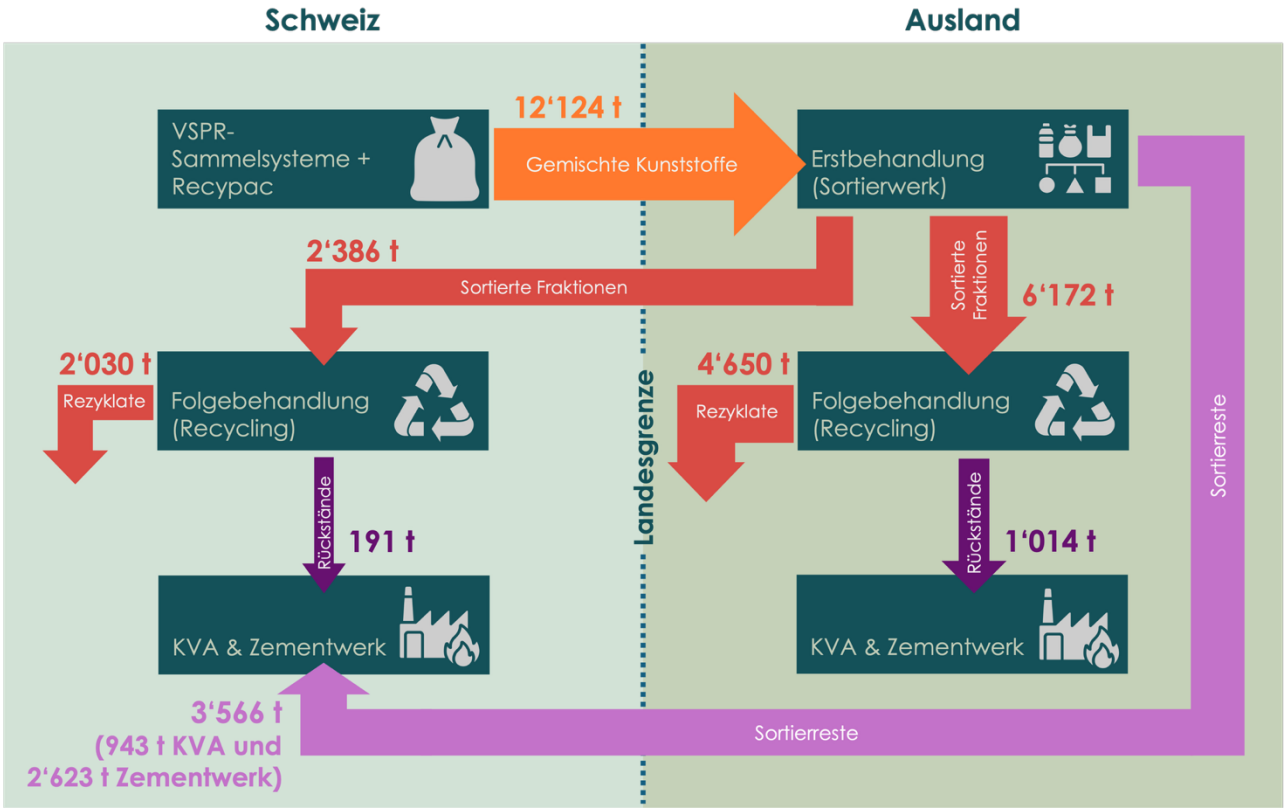


Abbildung 5: Rückführung von ausländischen Sortierresten ins Inland[1]

[1]Differenzen zwischen Input und Output der Folgebehandlung entsprechen den flüssigen/gasförmigen Emissionen, die aus Wasser und anderen Reststoffen stammen.

Expandiertes Polystyrol (EPS) und extrudiertes Polystyrol (XPS)

Um einen Vergleich mit den Sammel- und Behandlungsdaten aus den Vorjahren zu ermöglichen, werden die Kennzahlen für das zertifizierte Sammelsystem **Verband EPS Swiss** hier separat angegeben (Tabelle 8).

Der Verband EPS Swiss sammelt EPS und XPS sowohl in Sammelsäcken als auch als kompaktiertes Material. Der Anteil an Zielartikeln konnte durch verschiedene Massnahmen zur Qualitätsverbesserung, wie z.B. eine systematische Wareneingangskontrolle, wieder auf 99 % erhöht werden.

Dank der Homogenität der gesammelten Materialien findet keine Sortierung wie für gemischte Kunststoffe aus Haushalten statt; das EPS/XPS wird direkt innerhalb der Schweiz der Behandlung zugeführt, wo die wenigen Nicht-Zielartikel im Wareneingang sowie Unreinheiten während des Prozesses ausgeschieden werden. Durch die erhöhte Qualität hat die Industrierückführungsquote im Jahr 2025 wieder auf 97 % zugenommen.

Tabelle 8: Daten vom Sammelsystem Verband EPS Swiss (in Tonnen)

Sammelmenge und Zusammensetzung des Sammelmaterials	**2021**	**2022**	**2023[1]**	**2024**	**2025**
Lagermenge Differenz	**34**	**37**	**224**	**600**	**287**
Sammelmenge im Jahr	**730**	**970**	**1'091**	**1'440**	**1'131**
Anteil Zielartikel	**99 %**	**99 %**	**97 %**	**95 %**	**99 %**
Massenbilanz der Behandlung (Tonnen)	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Stofflich verwertete Anteile	**661**	**901**	**788**	**801**	**703**
- Kunststoffe	661	901	788	801	703
- Andere rezyklierte Materialien	-	-	-	-	-
Energetisch verwertete Anteile	**35**	**32**	**79**	**39**	**18**
- Verwertung in Kehrichtverbrennungsanlage	35	32	79	39	18
- Verwertung in Zementwerk	-	-	-	-	-
Restmengen (Wasser u.a. Restinhalte)	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Total	**696**	**933**	**867**	**840**	**721**
Industrierückführungsquote (IRQ)	**95 %**	**97 %**	**91 %**	**95 %**	**97 %**
Geografie des Kunststoffrecycling	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Behandlung in der Schweiz	**696**	**933**	**867**	**840**	**721**
Menge der zurückgewonnenen Rezyklate (Tonnen)	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Kunststoffe	**661**	**901**	**788**	**801**	**703**
- EPS	661	901	788	801	703
Weitere (Metalle, Faserstoffe)	-	-	-	-	-

[1] Die Massenbilanz der Behandlung vom Jahr 2023 enthielt im Monitoringbericht 2023 einen Fehler und wurde für den Monitoringbericht 2024 entsprechend korrigiert.

Audittätigkeiten

Das VSPR-Monitoringsystem umfasst Audits sowohl der Systembetreiber als auch der Erstbehandler. Diese werden in einem zweijährigen Rhythmus anhand der VSPR-Anforderungen an den Betrieb von Sammelsystemen für gemischte Kunststoffabfälle aus Haushalten durchgeführt.

Im Jahr 2025 wurden folgende Audits durchgeführt:

- **Wiederholungsaudit zweier Sammelsysteme – Kuh-Bag und Supersack:** Die Systembetreiber erfüllen die Anforderungen grundsätzlich; es wurden keine Abweichungen festgestellt.
- **Wiederholungsaudit eines Erstbehandlers:** Der Betrieb erfüllt die Anforderungen ohne Abweichungen.
- **Aufnahmeaudit der LEO Recycle SA** – sowohl als Sammelsystem als auch als Erstbehandler: In beiden Rollen wurden keine kritischen Abweichungen festgestellt.

Somit konnten die Auditor:innen für alle Sammelsysteme und Erstbehandler die Konformität bis zum 31.12.2027 bestätigen.

Die Kontrollstelle



Dr. Esther Thiébaud
esther.thiebaud@consultdss.com



Arthur Haarman
arthur.haarman@consultdss.com



Tetiana Zubkova
tetiana.zubkova@consultdss.com

Über dss+

dss+ ist ein führender Anbieter von Beratungsleistungen im Bereich Unternehmensmanagement mit dem Ziel, Leben zu retten und eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. dss+ unterstützt Unternehmen, Verbände und die öffentliche Hand dabei, organisatorische und menschliche Fähigkeiten zu entwickeln, Risiken zu managen, Prozesse zu verbessern, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, Ressourcen zu schützen und verantwortungsvoller zu wirtschaften.

www.consultdss.com

dss+
Protect. Transform. Sustain.